

Begründung Klassenwechsel

Beitrag von „plattyplus“ vom 16. Juni 2023 15:10

Zitat von Schweigeeinhorn

Die Mitschülerin lernt nebenbei eine ganz üble Lektion: Mein Handeln hat für mich keine negativen Konsequenzen. Ich kann andere fertigmachen, Lehrer und Eltern sind machtlos.

Ganz ehrlich?

Wenn es um meine eigenen Kinder geht, wäre mir das Befinden der Mitschülerinnen sch**** egal! Da würde ich wahrscheinlich zur Schulleitung gehen, um die Versetzung in die Parallelklasse bitten und, wenn dies nicht passiert, noch am selben Termin die Unterlagen zur Ummeldung an eine andere Schule der SL auf den Tisch legen. Sollte es da Mecker geben, gleich Fachaufsichtsbeschwerde über die SL an die Bezirkregierung.

Meine Zündschnur wäre da extrem kurz! Das mag aber auch daran liegen, daß meine eigene Grundschulzeit die schlimmsten Jahre im Schulleben waren inkl. Knochenbrüchen, schweren Gehirnerschütterungen usw. ... und das waren keine Unfälle. Je älter wir in der Schule wurde, desto besser wurde es. Aber die Grundschule war echt Horror. In so einer Situation bringt es auch nichts die Schule einzuschalten, weil das die Situation für das Kind nur noch schlimmer macht. Alle "Ermahnungen, pädagogischen Gespräche, ..." werden von den Protagonisten an das eine Kind "weitergereicht" und es geht im nachher schlechter als vorher.